

Datensatzbeschreibung zur Evaluation

Satzart MK

Kumulative Master-Konsolidierung der Versichertenpseudonyme

Anforderungen an die elektronisch zur Verfügung zu stellenden Daten für die Evaluation allgemeiner Inhalte strukturierter Behandlungsprogramme (DMP)

Grundlage: AG Daten (VdAK Siegburg) vom 20.11.2008; Meeting der 3 Bundesverbände in Berlin am 02.12.2008

Stand der Satzart: 25.01.2022

Anzuwenden ab: 01.07.2021 (Erstelldatum der Dokumentation)

Autoren: MNC, Verbände und Vertreter der Krankenkassen auf Bundesebene

Satzart	
Datensatz (in der Satzart)	
Übergabe in:	fester Satzlänge
Trennzeichen:	mit „Carriage Return Line Feed“ (CRLF) zwischen den Datensätzen
Datenfeld (im Datensatz)	
Übergabe:	vordefiniert, feste Datenfeldlänge (vgl. Aufbau Datensatz xy)
Feldtyp:	vordefiniert (vgl. Aufbau Datensatz xy)
Struktur:	<i>numerische</i> Datenfelder rechtsbündig
	alle anderen Datenfelder linksbündig
Trennzeichen:	Semikolon zwischen den einzelnen Datenfeldern
Leerstellen:	im <i>alphanumerisch</i> vordefinierten Datenfeld mit Blanks füllen
	im <i>numerisch</i> vordefinierten Datenfeld mit Nullen füllen

Feldtyp	Kürzel	Beschreibung
Alphanumerisch	A	Beliebiger Text aus Buchstaben, Ziffern und Sonderzeichen (Vorzeichen z. B. +/-) Ausnahme: Semikolon darf nicht verwendet werden, da es als Feldtrennzeichen fungiert
Numerisch	N	Ziffern und Zahlen, ggf. mit Vorzeichen, jedoch weder Buchstaben noch Sonderzeichen
Datum	N	Jedes Datum wird im Format JJJJMMTT angegeben.
Betrag	N	Beträge sind in Cent ohne Kommata und ohne Währungskürzel anzugeben. Tausendertrennpunkte sind nicht zulässig.

Kumulative Master-Konsolidierung der Versichertenpseudonyme in den DMP-Indikationen

SA MK

Feld-Nr.	Feldbezeichnung	Anzahl Stellen	Feldtyp	Feldart	Anmerkungen
1	Satzart	5	A	M	<p>„100MK“ für Diabetes mellitus Typ 2 „200MK“ für Brustkrebs „300MK“ für Koronare Herzkrankheit „400MK“ für Diabetes mellitus Typ 1 „500MK“ für Asthma bronchiale „600MK“ für COPD „700MK“ für Herzinsuffizienz „800MK“ für Depression „900MK“ für Rückenschmerz „110MK“ für Rheumatoide Arthritis „111MK“ für Osteoporose</p> <p>Pro Satzart ist eine separate Datei zu übermitteln.</p>
2	Datenstellen-IK	9	N	M	Das aktuelle Institutionskennzeichen der zuständigen DMP-Datenstelle ist für die Masterkonsolidierung nicht erforderlich. Das Feld ist immer mit „000000000“ zu füllen.
3	KV-Bereich	2	N	M	Zulässig sind Einträge gemäß Anhang 1
4	Disease-Management-Programm	1	AN	M	<p>„M“ für Diabetes mellitus Typ 2 „A“ für Brustkrebs „K“ für Koronare Herzkrankheit „T“ für Diabetes mellitus Typ 1 „D“ für Asthma bronchiale „S“ für COPD „H“ für Herzinsuffizienz „P“ für Depression „X“ für Rückenschmerz „R“ für Rheumatoide Arthritis „O“ für Osteoporose</p> <p>Sofern das Feld mit einem Blank befüllt wird, erfolgt die Kennzeichnung des jeweiligen DMP über die Satzart.</p>
5	Kassen-IK	9	N	M	Anzugeben ist das aktuelle Haupt-Institutionskennzeichen der zuständigen Krankenkasse.

6	Kohorte	6	AN	M	Es ist ein K für Kohorte, das Einschreibungsjahr sowie „1“ für das erste Halbjahr und „2“ für das zweite Halbjahr anzugeben (KJJJJ1 bzw. KJJJJ2). Beispiel: Kohorte mit Versicherten, die sich im ersten Halbjahr 2004 in das Programm eingeschrieben haben; es ist K20041 einzutragen.
7	Master-Pseudonym	21	N	M	MASTER-Pseudonym, welches aktuell von der Kasse als das führende Pseudonym ausgewählt wurde und gültig bleibt, solange der Versicherte in der angegebenen Kohorte am DMP teilnimmt.
8	Weitere Pseudonyme	21	N	M	Alle sonstigen der Kasse zum Stichtag der Übermittlung an MNC vorliegenden Pseudonyme der DMP-Historie des Versicherten in der angegebenen Kohorte und Indikation. Hier sind alle bekannten Kassen- und Datenstellenpseudonyme aufzuführen.

Anhang 1

KV-Bereichs-Kennzeichen

„00“	nicht zuordnungsfähig
„01“	Schleswig-Holstein
„02“	Hamburg
„03“	Bremen
„17“	Niedersachsen
„20“	Westfalen-Lippe
„38“	Nordrhein
„46“	Hessen
„51“	Rheinland-Pfalz (die 51 ersetzt die bisherigen Nummern 47, 48, 49 und 50)
„52“	Baden-Württemberg (die 52 ersetzt die bisherigen Nummern 55, 60, 61 und 62)
„71“	Bayern
„72“	Berlin
„73“	Saarland
„78“	Mecklenburg-Vorpommern
„83“	Brandenburg
„88“	Sachsen-Anhalt
„93“	Thüringen
„98“	Sachsen

Erläuterungen zum Verfahren:

Das „Master-Pseudonym“ ist das von der Kasse fest definierte führende Pseudonym. Dieses Pseudonym sowie die zugehörige Kohorte MUSS für die Dauer der Teilnahme eines Versicherten am DMP beibehalten werden. Die Vergabe eines neuen Master-Pseudonyms ist nur bei erneuter DMP-Teilnahme für einen Versicherten möglich, aber nicht zwingend notwendig.

„Weitere Pseudonyme“ sind ALLE der Kasse bekannten Pseudonyme aus der gesamten Historie der kohortenspezifischen DMP-Teilnahme eines Versicherten. Dies umfasst sowohl Pseudonyme, die eventuell nur bei der Kasse vorliegen als auch alle Pseudonyme, die von den Datenstellen für den Versicherten jemals benutzt wurden.

Aufgrund der Fehleranfälligkeit von delta-, bzw. Ergänzungsdatenlieferungen ist die Master-Konsolidierung zu jedem Datenübermittlungstermin VOLLSTÄNDIG (d.h. kumulativ auch für zurückliegende Kohorten und Halbjahre) an MNC zu übermitteln.